



LITAUEN

ÖFFNUNGSZEITEN

KREISMUSEUM SYKE



Museum des Landkreises Diepholz

Die noch junge litauische Scherenschnittkunst vermag es, einem so alten Thema wie den Vier Jahreszeiten völlig neue Darstellungsformen abzugewinnen.

Der Einsatz der kompositorisch strengen Form der Symmetrie erlaubt dennoch die freie Entfaltung der Phantasie: Der Lebens-Liebes-Baum findet seine religiöse Entsprechung im segnenden Engel und Kirchweg. Die Union der Meister der Volkskunst und einzelne Künstler haben bereits sehr viele Ausstellungen weltweit beschickt, vor allem in Osteuropa. Die hiesige in Syke ist die erste größere in Deutschland.

Litauen, Herkunftsorte der KünstlerInnen:



- | | |
|----------------|-----------|
| 1 Druskininkai | 5 Trakai |
| 2 Kėdainiai | 6 Utena |
| 3 Panevėžys | 7 Vilnius |
| 4 Tauragė | 8 Zarasai |

Werke folgender litauischer Künstler werden gezeigt:

- IRMA BARAUSKAITĖ-KLIMKIENĖ, aus Vilnius
- LAIMUTĖ BENEŠIŪNAITĖ-FEDOŠEJEVA, aus Vilnius
- AUŠRA BŪGIENĖ, aus Utena
- ROMA GUDAITIENĖ, aus Vilnius
- BRONISLAVA JANKAITIENĖ, aus Panevėžys
- NIJOLĖ ANGELĖ JURĖNIENĖ, aus Vilnius
- LINA KABELKAITĖ, aus Druskininkai
- IRENA KATINAUSKIENĖ, aus Vilnius
- RISCHARDA KOZUBOVSKAYA, aus Trakai
- DIANA LUKOŠIŪNAITĖ, aus Druskininkai
- ALBINA MACKEVIČIENĖ, aus Kėdainiai
- KLAIDAS NAČICKAS, aus Vilnius
- LINA PAUKŠTIENĖ, aus Utena
- RASA ŠLESORIŪNIENĖ, aus Utena
- VILIJA ŠMITAITĖ - JURKUVIENĖ, aus Tauragė
- ODETA TUMĖNAITĖ-BRAŽĖNIENĖ, aus Utena
- RŪTA VANAGICKIENĖ, aus Utena
- VILIJA VIŠOCKIENĖ, aus Zarasai
- AURIKA URBONIENĖ, aus Vilnius

Strohkunst-Workshop

4. Mai, 14 - 18 Uhr im Kreismuseum, Anmeldung

Öffnungszeiten 1.4 - 31.10.

Dienstag – Freitag	14 - 17 Uhr
Samstag	14 - 18 Uhr
Sonntag	10 - 18 Uhr
Feiertag	14 - 18 Uhr

Kreismuseum Syke
Herrlichkeit 65
28857 Syke

Telefon 04242-2527
www.kreismuseum-syke.de
info@kreismuseum-syke.de



LITAUISCHER SCHERENSCHNITT
IN TRADITIONELLER
SYMMETRIE-TECHNIK

5. MAI – 16. JUNI 2019



LITAUISCHER SCHERENSCHNITT IN TRADITIONELLER SYMMETRIE-TECHNIK

Die litauische Scherenschnitt-Kunst hat sich seit den 1950er Jahren bis heute in rasantem Tempo zu hoher Blüte entwickelt, so hoch, dass sie zusammen mit den Dainos, den litauischen Volksliedern, dem Volkstanz, den Stroharbeiten usw. den Rang des nationalen immateriellen Kulturerbes zuerkannt bekam. Julija Daniliauskienė (1926 – 2009) darf als die eigentliche Begründerin dieser Naturpoesie angesehen werden. Ihren Nachlass verwahrt das Museum in Šiauliai.

2009 schuf NIJOLĖ ANGLĖ JURĖNIENĖ, ihre Nachfolgerin, das „Frühlingslied“. Der Schnitt darf hier exemplarisch für den symbolträchtigen litauischen Scherenschnitt stehen: Der Lebensbaum erhebt sich aus dem Herz als Liebesbaum (mit Kleinstlebewesen im Wurzelbereich) über einem Vogelpaar, das mit riesigem aufgestelltem Flügel die Jungen schützt. Ein großes Schmetterlingspaar darüber saugt Nektar aus den Tulpenblüten, die den Stamm erklimmen. Der Himmel wacht im Laub mit 1000 Sternen und riesigen Augen rundum über dem Familienglück. Alle Gestaltungselemente sind frei erfunden. Selbst die Wurzeln fließen wie Federn zu Boden.



Text und Bild: G. und H. Zimmermann

Im „Sommer“ breitet LINA PAUKŠTIENĖs reich gewandelter Engel beide Arme weit aus, zahllose Blumen über und unter den Händen streuend:



Segen für das ganze Land. Das Strahlen um den Kopf lässt kein Gesicht erkennen. Sonnenartige Sonnenblumen hüllen die ganze heilige Gestalt ein. Viele, viele Engel sind in Litauen überall zu finden. Es ist sowohl ein religiöses als auch politisches Symbol für die Freiheit von den Sowjets. Alles Litauische (Sprache, Schrift) und die katholische Religion wurden unterdrückt. Segnen und Segen kann man nicht besser bildnerisch ausdrücken.

Ein ‚klassisches‘ Herbstbild ist der 2019 von AURIKA URBONIENĖ geschnittene „Lebensbaum“. Naturnah schaut uns je ein Hirschpaar an, er im stattlichen Geweih. Herbstzeit ist die Zeit der Brunft, der Rivalitätskämpfe, der Paarung.

Das Paar steht unter einer Eberesche mit typischem Blattwerk und reifen großen Fruchtbüscheln. Elstern tummeln sich im Geäst. Je ein Elternteil füttert ein fast flüggeltes Junges. Insekten laben sich im Gezweig, unten am Grund Schmetterlinge am reichen Blütenangebot.

Nur der Boden im Wurzelbereich ist ornamental gestaltet, sonst alles naturalistisch.



In Gestalt eines Kreuzes verläuft der Weg von RŪTA VANAGICKIENĖ schnurgerade bis hinten zur Kirche im Zentrum des Dorfes.



Der weiße Schnee im Vordergrund strahlt „Winterstille“ aus. 2018 entstand das ruhige, harmonische Bild, das mit Querwegen und Laub- und Nadelbäumen Landschaft gestaltet. Die perspektivische Darstellung nutzt klug Positiv- und Negativschnitt bei den Bäumen aus.